

18/19**ELTERNBRIEF****31****ONLINE -
ERGÄNZUNGEN****Inhaltsverzeichnis**

• A Schule.....	3
JIZt am FSG.....	3
CAE (Cambridge Certificate for Advanced English).....	4
Mathematikwettbewerbe und andere Wettbewerbe am FSG.....	4
Solarcup Schleswig Holstein.....	6
Projektwoche „Vernetztes Denken“.....	7
Berufsorientierung am FSG.....	8
Coastal Cleanup Day unter Beteiligung des FSG.....	9
Dänemark-Austausch.....	9
Bericht der Estland Austausch-SchülerInnen über den Austausch vom 02.09.2018 -09.09.2018	10
Offene Ganztagschule (OGS).....	12
Schweizaustausch 2018.....	13
• Arbeitsgemeinschaften.....	13
Tischtennis am FSG.....	13
Die Floorball-AG im Landesfinale.....	14

Ruderinnen und Ruderer des Friedrich-Schiller-Gymnasiums erfolgreich beim
Bundesentscheid für „Jugend trainiert für Olympia“ in Berlin.....14

A Schule

JIZt am FSG

Im letzten Jahr wurden an unserer Schule 15 Schülerinnen und Schüler erfolgreich zu „Schülercoaches“ ausgebildet. Diese Ausbildung stieß auf großes Interesse der teilnehmenden Schüler/innen, so dass wir diese Arbeit im nächsten Jahr mit einer neuen Gruppe überwiegend aus den 9. und 10. Jahrgängen fortsetzen.

Die Ausbildung zum Schülercoach umfasst ca. 18 Stunden Training mit dem Ziel, anschließend befähigt zu sein, solche Schülerinnen und Schüler der Unterstufe in einer eins-zu-eins Situation zu betreuen, die Schwierigkeiten haben, sich bei uns zurecht zu finden.

Eine solche Maßnahme ist nötig, da wir immer wieder mit solchen Kindern konfrontiert werden, die mehr Unterstützung in der Eingewöhnungsphase am FSG brauchen als andere.

Die angehenden Schülercoaches werden zusammengefasst darin ausgebildet, sich auf die individuellen Bedürfnisse des Kindes einzustellen und ihm / ihr eine Vertrauensperson an unserer Schule zu sein, die auch mal einen Blick auf den Inhalt des Schulranzens oder den Schülerkalender wirft oder im Zweifelsfall die letzte Mathehausaufgabe erklärt.

Der nächste Ausbildungsdurchgang beginnt nach den Zeugnissen vom 01. auf den 02.02. 2019 mit einem Kompaktseminar in Kühren, welches durch die finanzielle Unterstützung der *Schilleria* und des Kreises ermöglicht wurde. Wir sagen an dieser Stelle herzlichen Dank dafür.

Alle drei JIZt-Beratungspersonen (unsere Schulsozialpädagogin Frau Söth sowie Frau Münchau und Herr Grote als Lernberatungslehrer/in) stehen weiterhin bei Bedarf mit Ihrem Beratungsangebot zur Verfügung.

Im Schuljahr 2018/19 haben wir erstmals auch Angebote für Sie als Eltern gemacht: Wir haben nämlich Themenelternabende für bestimmte Jahrgangsstufen am FSG eingeführt, die wir auch fortsetzen werden. Sie behandel(te)n verschiedene pädagogische Themen und wurden von dem oben genannten dreiköpfigen JIZt-Team organisiert. Es werden dazu jeweils entsprechende Experten aus Preetz und Umgebung als Referenten gewonnen, zu denen Interessierte bei dieser Gelegenheit einen niederschweligen Kontakt herstellen konnten, um sie kennenzulernen, auch ohne unmittelbar betroffen zu sein. Die Elternabende des vergangenen Jahres wurden für Eltern der Jahrgangsstufen 7 bis 9 angeboten und befassten sich z.B. mit

- riskantem Drogenmittelkonsum als Bewältigungsstrategie in der Pubertät (ATS Suchtmittelberatung Preetz)
- Pubertät – wie umarme ich einen Igel? (Erziehungs- und Lebensberatung Diakonie Preetz)
- Pubertät ist die Zeit, in der die Eltern schwierig werden (?).
- Für den Februar ist ein weiterer Themenelternabend für dieselbe Zielgruppe zum Thema „Schönheitsideale in der Pubertät“ geplant, auf dem es u.a. um Essverhalten und Diäten, aber auch um das Thema „Muckibude“ gehen soll. (Beratungsstelle „Essoess“ Kiel)
- Zudem ist ein noch nicht terminierter Themenelternabend zum Thema „Lernen lernen“ geplant, der für Eltern mit Kindern ab Jahrgangsstufe 5 geeignet sein wird.

Die Organisatoren erleben diese Elternabende trotz nicht sehr hoher Beteiligungsquoten als erfolgreich, weil

sie eine gute Möglichkeit bieten, miteinander ins Gespräch zu kommen.

(Für das JIZt-Team Astrid Münchau)

CAE (Cambridge Certificate for Advanced English)

Jeden Freitag trifft sich eine verschworene Gemeinschaft in der 7. Stunde in einer ansonsten fast menschenleeren Schule. Intensiv und konzentriert beugen sich die Köpfe über lexikalische und grammatische Phänomene, lauschen angestrengt verschiedenen Radiosendungen und versuchen sich an dialogischen Problemlösungen und schriftlichen Welterklärungen – It's CAE time!

Seit 2010 bietet das FSG für Schülerinnen und Schüler des Abiturjahrgangs einen Vorbereitungskurs für das CAE (Cambridge Certificate of Advanced English) an. Das CAE ermöglicht und erleichtert Auslandsaufenthalte und die Aufnahme von englischsprachigen Studiengängen. Seit 2017 führen Frau Sothmann und Herr Kowallik das von Frau Bielenberg initiierte Projekt weiter, bei dem unsere Schülerinnen und Schüler immer sehr erfolgreich abschneiden. Die Prüfungen wurden bis jetzt durch die Volkshochschule Kiel durchgeführt, bei einer ausreichend großen Teilnehmerzahl auch in den Räumen des FSG. Da die VHS Kiel aber nicht mehr zur Verfügung steht für den nächsten Prüfzyklus, versucht das FSG mit anderen Institutionen zu einer Vereinbarung zu kommen, um unseren Schülerinnen und Schülern weiterhin die Teilnahme an der CAE-Prüfung zu ermöglichen.

Peter Kowallik

Mathematikwettbewerbe und andere Wettbewerbe am FSG

Die Teilnahme an Mathematikwettbewerben gehört am Friedrich-Schiller-Gymnasium inzwischen fest ins Programm. An jeweils einem Tag finden der **Känguru-Wettbewerb** und die **Lange Nacht der Mathematik** statt, während die **Mathematik-Olympiade** und der **europäische Bolyai-Wettbewerb** in mehrere Runden eingeteilt sind und sich einige Schülerinnen und Schüler während des gesamten Schuljahres darauf vorbereiten.

Auch im letzten Jahr war wieder am dritten Donnerstag im März, also am 15.3.2018, **Känguru-Tag** am FSG. Von den deutschlandweit mehr als 900.000 Teilnehmern kamen immerhin 53 Schüler und Schülerinnen aus unserer Schule. Die Teilnehmerzahl ist damit im Vergleich zum Vorjahr mit 89 Teilnehmern deutlich rückläufig, was aber möglicherweise wenigstens zum Teil durch die Grippewelle im Frühjahr erklärbar ist. Trotz der gesunkenen Teilnehmerzahl ist der Erfolg beim Känguru-Wettbewerb aber nahezu konstant geblieben. Hatten wir im vergangenen Jahr fünfzehn Preisträger, so konnten in diesem Jahr fünf Schülerinnen und neun Schüler durch ihre Leistungen Preise gewinnen. In der Orientierungsstufe (also in den Klassenstufen 5 und 6) gab es drei 1. Preise und drei 2. Preise, wobei eine Schülerin die volle Punktzahl erreichte und ihr damit auch der weiteste Känguru-Sprung gelang, der möglich ist.

In den Klassenstufen 7 bis 9 gab es unter den 15 Teilnehmern zweimal einen 1. Preis, dreimal einen 2. Preis und einen 3. Preis. Von den fünf Teilnehmern aus der Oberstufe konnte eine Schülerin einen 3. Preis und ein Schüler einen 2. Preis erkämpfen, letzterer sogar mitten in der Abiturvorbereitung.

Am 21.3.2019 wird der nächste Känguru-Wettbewerb stattfinden. Das FSG wird sich auch dann wieder den interessanten Knobelaufgaben stellen, vielleicht ja auch wieder mit steigender Teilnehmerzahl.

Der Internationale Mathematik Teamwettbewerb „Bolyai“ findet seit dem Schuljahr 2016/17 am FSG statt. Dieser Wettbewerb stammt ursprünglich aus Ungarn und mittlerweile knobeln auch in Deutschland viele Schüler an den knifflig-spannenden Aufgaben. Im letzten Schuljahr gab es allein in Deutschland ca. 17000 Teilnehmer. Schülerinnen und Schüler jeder Jahrgangsstufe (5-Q2) können in 4er (ab diesem Schuljahr neuerdings auch im 2er oder 3er-) Teams teilnehmen, wobei die Mitglieder jedes Teams klassenübergreifend nur aus einer Jahrgangsstufe zusammengesetzt sein dürfen. Jede Mannschaft wählt einen eigenen Namen unter dem sie teilnimmt. An einem Vormittag Mitte Januar erhält jede Mannschaft 14 Aufgaben, die sie innerhalb einer Stunde gemeinsam in konstruktiver Zusammenarbeit lösen darf. 13 Aufgaben werden im multiple-choice Stil beantwortet, wobei bei den fünf Antwortmöglichkeiten mehrere Antworten zutreffen können. Eine weitere 14.-te Aufgabe ist individuell zu lösen. Aufgrund der hohen Teilnehmerzahl werden die 16 Bundesländer in sechs Gruppen aufgeteilt. In jeder der sechs Bundesländer-Gruppen erhalten pro Jahrgangsstufe die besten sechs Mannschaften Preise. Die bundesweit besten Mannschaften der ersten Runde werden zum internationalen Finale (Juni) nach Budapest eingeladen. Zudem werden die besten Jahrgangsmannschaften des FSG prämiert.

Bei der ersten Teilnahme im Jahr 2016/17 konnte sich sogar ein Team aus dem 7.Jahrgang des FSG fürs Finale qualifizieren und somit ein Wochenende in Budapest verbringen, um sich in der Finalrunde mit den besten Teams aus Ungarn und Deutschland zu messen. Im letzten Jahr haben die 17 Teams des FSG den Einzug ins Finale knapp verpasst, 4 unserer Teams haben es unter die besten 10 ihrer Jahrgangsstufe geschafft.

Die **Lange Nacht der Mathematik** wird immer im November organisiert und lockte auch im letzten Schuljahr etwa 40 Schülerinnen und Schüler an einem Freitagabend in die Schule. Bis 22 Uhr knobelten die Schüler der Orientierungsstufe an den Aufgaben – manche waren schnell zu lösen, an anderen arbeiteten einige mehr als eine Stunde. Die älteren Schülerinnen und Schüler blieben sogar bis nach Mitternacht in der Schule und kämpften sich gemeinsam durch die kniffligen Aufgaben um die nächste Runde zu erreichen. Am 23. November erwarten wir wieder viele Schülerinnen und Schüler, welche die mathematische Herausforderung annehmen.

Die **Mathematikolympiade** beginnt am Anfang des Schuljahres mit der Schulrunde, wird dann gegen Ende des Kalenderjahres mit der Kreisrunde fortgesetzt und endete bisher für uns immer mit der Landesrunde im Februar. Im letzten Schuljahr vertraten elf unserer Schüler das FSG bei der Kreisrunde, welche in unseren Räumlichkeiten stattfand. Zehn Schülerinnen und Schüler aus dem Kreis Plön fuhren dann im Februar zur Landesrunde nach Flensburg, unter ihnen fünf Preetzer.

Im letzten Jahr haben wir am FSG zwei zweite und zwei dritte Plätze in der Landesrunde erreicht. Wir haben im letzten Schuljahr durch einen der zweiten Plätze in der Landesrunde auch die Bundesrunde erreicht und konnten einen unserer Schüler zu diesem Wettbewerb schicken.

Der zweite Zweitplatzierte in der Landesrunde konnte jedoch nicht an der Bundesrunde teilnehmen, da diese erst ab der 8. Klasse beginnt. In diesem Jahr liegen die Schulrunde und die Kreisrunde bereits hinter uns. **Zehn Schülerinnen und Schüler haben sich im Dezember wieder mit anderen aus dem Kreis Plön gemessen und einen ersten, zwei zweite und einen dritten Platz erreicht. Am 22. Februar werden wir dann wieder einen großen Teil der Plöner Kreisvertreter/innen bei der Landesrunde in Neumünster stellen.**

(Ute Abeling, Nadja Drübert und Michael Wichmann)

Bei „**Jugend musiziert**“ erreichten zwei unserer Schülerinnen in der Kategorie Kammermusik, Altersgruppe III, in diesem Jahr einen ersten Preis mit Weiterleitung in die nächste Wettbewerbsrunde.

Im Wettbewerb „**Jugend debattiert**“ kam diesmal trotz guter Leistungen keine(r) unserer Schüler(innen) in die nächste Wettbewerbsrunde, was ungewöhnlich ist, weil wir uns dort fast immer platzieren können. Sei's drum! Im nächsten Jahr treten wir natürlich erneut an !

Solarcup Schleswig Holstein

Seit 2009 wird in Glücksburg jährlich der Solarcup Schleswig-Holstein ausgetragen. Der Solarcup ist ein Rennen für Fahrzeuge beziehungsweise Boote mit Elektroantrieb, die ihre Energie aus einem Photovoltaikmodul beziehen. Die Teilnehmer der Bootsklasse erhalten einen Bausatz für den Antrieb des Bootes, bestehend aus Solarmodul, Elektromotor und Antriebsschraube. Das Boot selbst wird dann von den Teilnehmern geplant und gebaut.

Im Jahr 2018 hat das FSG zum ersten Mal an diesem Wettbewerb teilgenommen. Im Rahmen des Wahlpflichtkurses „Frag nicht die Maus – find's selber raus!“¹ tüftelten und bastelten vier Gruppen mehrere Wochen lang an ihren Booten, bis wir schließlich an einem sonnigen Sonntag im Juli den Weg zum Wettbewerb in Glücksburg antraten.

Dort angekommen, wurden die Boote zunächst im Wasserbecken unter Wettkampfbedingungen getestet und letzte Feinarbeiten an den Modellen vorgenommen. Für einen defekten Motor (am späteren Siegerboot ☺) konnte zum Glück in letzter Minute noch ein Ersatz gefunden werden.

Am Start waren etwa 30 Teams aus ganz Schleswig-Holstein. So mussten unsere Boote Peace und Barsch sich messen mit Gold- und Silberfisch, Sardine, Königswal, aber auch mit Gummiente, Arielle und Titanic.

Am Ende setzten sich die Fische durch. Der Barsch von drei unserer Schüler ließ nicht nur auf dem Weg ins Finale alle Boote klar hinter sich, sondern war auch im Endlauf deutlich schneller als der Goldfisch aus Glücksburg.

Aufgrund der klaren Überlegenheit des Preetzer Bootes wurde in der Jury lange gerätselt, ob denn irgendwo ein Regelverstoß vorliege. Aber es war natürlich alles absolut regelkonform, so dass der Barsch schließlich als deutlicher Sieger aus den Rennen hervorging.

Neben der Geschwindigkeit der Boote wurden von der Jury die Ideen und die Präsentationen der Schülerteams bewertet. Am Ende teilte sich unser Boot den ersten Platz mit dem punktgleichen Goldfisch-Team.

Neben dem Gesamtsieg gab es noch zwei Sonderpreise, die wir ebenfalls mit nach Hause nehmen durften: Zwei FSG-Schülerinnen erhielten für ihre Idee, das Sonnenlicht mit Hilfe von Spiegeln auf dem Photovoltaikmodul zu bündeln, den Preis für kreative technische Ideen. Vier andere FSGler erhielten für ihren Antrieb im Stil der Mississippi-Raddampfer den Sonderpreis für den kreativsten Antrieb.

Viel wichtiger als das Abschneiden beim Wettbewerb ist aber das, was im Vorfeld in den Teams gelaufen ist: Da wurde sich intensiv mit der Thematik auseinandergesetzt, gemeinsam gebastelt, inhaltlich diskutiert und gestritten und nach

gemeinsamen Lösungen gesucht, - und das Ganze offensichtlich sehr erfolgreich.

(Dr. Markus Matthiessen-Backes)

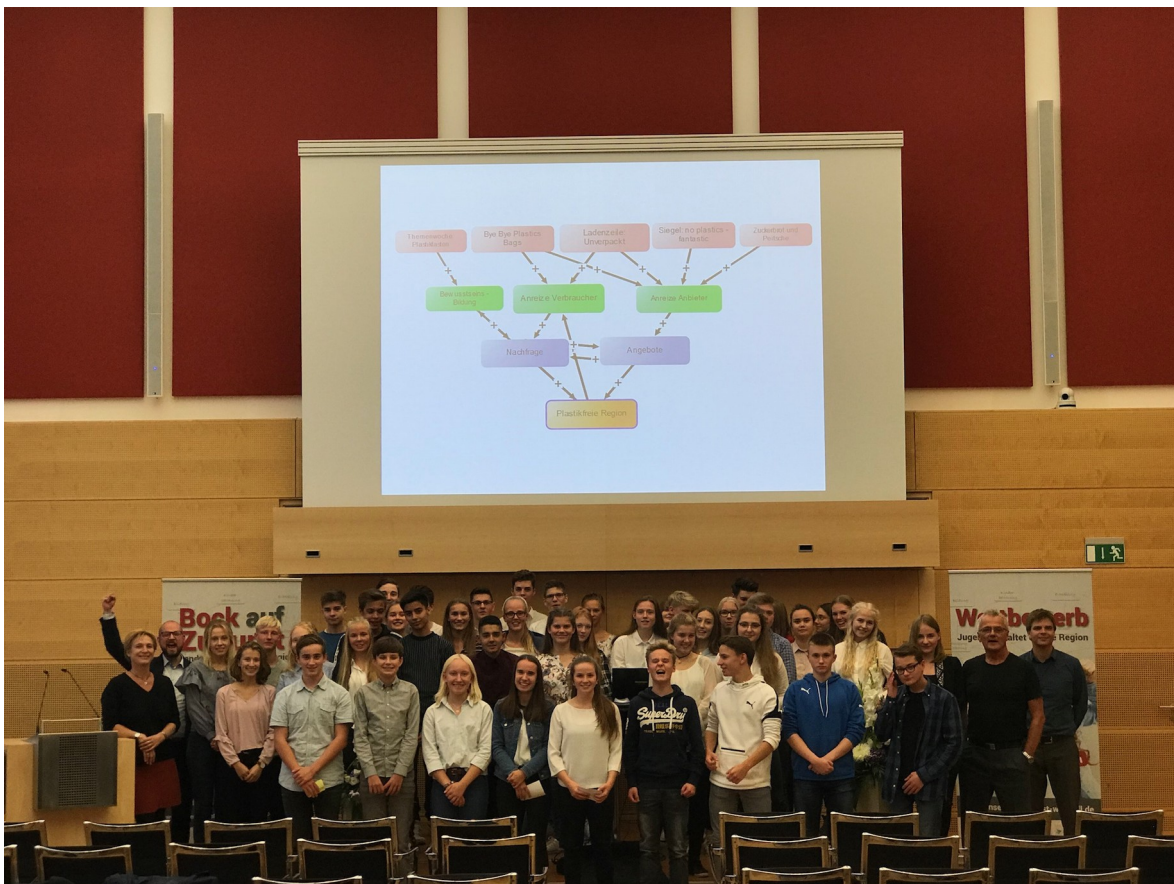
Projektwoche „Vernetztes Denken“

Am Friedrich-Schiller-Gymnasium fand in der Woche vom 24.09.2018

bis 28.09.2018 der Start für ein landesweites Kooperationsprojekt unter dem Motto „Jugend gestaltet nachhaltige Zukunft“ statt. Als erste von insgesamt 48 Schulen wurde das FSG für das Projekt ausgewählt, dessen Ziel es ist, ein neues Format für Projektwochen an Schulen zu entwickeln, zu erproben und zu optimieren. Zu den Hauptthemen gehört dabei der aktive Klimaschutz durch das Einsparen von Energie und das Vermeiden beziehungsweise Reduzieren von Abfall.

Projekträger sind neben dem „Institut für Vernetztes Denken“ Bredeneek (IfVD) 16 Aktivregionen in Schleswig-Holstein. Die Schüler sollen für die Themen Regionalpolitik, Nachhaltigkeit und vernetztes Denken sensibilisiert werden.

Teilgenommen haben bei uns die beiden Klassen Ec und Ed, wobei die Ec sich mit dem Thema „Nachhaltigkeit am FSG“ auseinandergesetzt hat und die Ed sich Gedanken zum Thema „plastikfreie Region“ gemacht hat. Die Projekte sollten möglichst konkret sein, um eine potentielle Umsetzung wahrscheinlich zu machen.



Nach einer arbeitsreichen Woche unter der Leitung von Herrn Hans-Werner Hansen und seinen Kollegen vom „Institut für Vernetztes Denken“ wurden am Freitag, dem 28.09.2018, die Ergebnisse vor Fachpublikum im Kieler Landtag von

unseren SchülerInnen präsentiert. Wortgewandt und souverän führten sie durch das Programm.

So erhielt das Publikum durch die Ec u.a. Einblicke, wie das FSG noch nachhaltiger werden könnte. Ideen zur weiteren Reduzierung von Abfall, besonders von Plastik, von Wasser und Energie wurden vorgetragen, wobei der Ansatz, alte Handys zu sammeln und eine/n Umweltbeauftragte/n in der SV zu ernennen, der/die die SchülerInnen noch besser für dieses wichtige Thema sensibilisieren kann, besonderen Zuspruch fand.

Die Ed brachte den Anwesenden z.B. nahe, wie man mit „Unverpackt“-Stationen im Supermarkt deutlich weniger Plastik produzieren würde, wie ein „no-plastic“-Siegel gastronomische Betriebe zu einem bewussteren Umgang erziehen könnte oder wie Abschreckbilder auf Plastiktüten die Verbraucher von einem eventuellen Kauf dieser Tüten abbringen könnten. Auf besonders großes Interesse stieß die Idee einer Aktionswoche, bei der mehrere Aktionen in Preetz geplant werden und den Preetzern Anreize zum Plastikfasten geboten werden sollen.

Im Anschluss stellten sich die Gruppen den Fragen des interessierten Publikums und heimsten parallel noch eine Menge berechtigtes Lob und Unterstützungsangebote ein. Nach der Fragerunde wurde es für einige Gruppen sehr konkret, da sie direkt mit Politikern, Konzernvertretern und anderen möglichen Sponsoren Kontaktdaten austauschten, um die Projekte weiter zu verfolgen (<https://youtu.be/egw2S7OVuNY>).

Konkret wird's jetzt auch in der Woche vom 13. bis zum 20. März, wenn in Preetz eine „plastikfreie Woche“ stattfindet, die wesentlich auf den Ideen unserer Schüler/innen basiert (vgl. dazu den Artikel „Plastikfreie Woche“). Von weiteren Ideen werden wir sicherlich noch hören ...

(Gudrun Krüger/Ulrich Hetzer/Sabine Richter)

Berufsorientierung am FSG

Die Berufs- und Studienorientierung stellt einen wesentlichen Bestandteil des Schullebens am Friedrich-Schiller-Gymnasium dar. Im vergangenen Jahr hat es nach langer Zeit wieder eine Berufsorientierungsmesse am FSG gegeben. Aufgrund der vielen positiven Rückmeldungen auf Seiten der Schülerinnen und Schülern, der Eltern, aber auch der teilnehmenden Unternehmen geht die Berufsorientierungsmesse am FSG in diesem Jahr in die zweite Runde. Sie findet am Freitag, den 14. Dezember 2018 von 16-20 Uhr in der Aula und den Klassenräumen des FSG statt. Schülerinnen und Schüler aller Preetzer Schulen und der Schulen aus der Umgebung sowie Eltern und interessierte Besucher sind herzlich zu dieser Veranstaltung eingeladen. Wie im vergangenen Jahr wird es einen Messebereich mit Unternehmen, Bildungs- und Beratungsinstitutionen aus Preetz und der Umgebung geben. Darüber hinaus finden Workshops statt, die unterschiedliche Studien-gänge, Auslandserfahrungen und Berufsbilder zum Gegenstand haben. Die Workshops werden von Mitgliedern des Ehemaligen-Vereins der Schule aber auch von interessierten Unternehmen, Bildungseinrichtungen und Vereinen geleitet. Für die Workshops können sich interessierte Besucher vorher anmelden. Nähere Informationen hierzu finden Sie auf der Homepage der Schule:

<https://www.fsg-preetz.de/index.php/schulleben/122-berufsorientierungsmesse-2018>

Darüber hinaus erhalten alle Schülerinnen und Schüler der Oberstufe auch in diesem Jahr die Möglichkeit, am Studien- und Berufsorientierungstest des geva-Instituts teilzunehmen. Testtermin ist Montag, der 17. Dezember 2018. Die Teilnahme ist freiwillig und erfolgt nach Anmeldung. Ausführliche Informationen zum Testablauf erhalten die

Schülerinnen und Schüler vorab durch die Schule.

Im zweiten Schulhalbjahr werden ein Bewerbungstraining für den 8. Jahrgang sowie ein Assessment-Center für den 11. Jahrgang angeboten. Beide Veranstaltungen können dank der guten Zusammenarbeit mit der Kieler Volksbank und der Barmer GEK – den langjährigen Kooperationspartnern des Friedrich-Schiller-Gymnasiums – ermöglicht werden.

Darüber hinaus freuen wir uns auf die Zusammenarbeit mit Kathrin Peplow, unserer neuen Ansprechpartnerin von der Bundesagentur für Arbeit. Frau Peplow bietet u.a. individuelle Beratungsgespräche für Schülerinnen und Schüler an und kommt hierfür gerne ans FSG nach Preetz. Sie freut sich auf eine vorherige Anmeldung unter Kathrin.Peplow@arbeitsagentur.de oder über das Sekretariat des FSG. Ansprechpartnerin ist hier Frau Kaehler.

*(Friederike v. Mühlenfels, Berufs- und Studienorientierung am FSG,
friederike.von.muehlenfels@fsg-preetz.org)*

Coastal Cleanup Day unter Beteiligung des FSG

Der Coastal Cleanup Day findet weltweit jährlich am dritten Samstag im September statt. In der Region Kiel und Umgebung wird er von der Kieler Forschungswerkstatt organisiert. An ihm sammeln Menschen rund um unsere Gewässer und Küsten vor allem Plastikmüll ein und bringen ihn zu einer zentralen Sammelstelle, wo er gewogen und nachhaltig entsorgt wird. Anbei lesen Sie einen Bericht von Teilnehmer/innen des FSG Preetz.

Am Freitag den 14.9.2018 haben wir, die 7c und die 9c, am Coastal Cleanup Day teilgenommen. Rund um den Kirch- und Lanker See haben wir fleißig Müll gesammelt.

Zuerst wurde eine große Plane ausgebreitet, wo später der Müll drauf sortiert wurde. Nun ging es auch schon los, die meisten gingen in 2er bis 5er Gruppen sammeln. Jeder hatte seinen Eimer und ein paar Handschuhe dabei. Gut ausgerüstet sind wir bis in die Gebüsche gegangen. Von Zigaretten bis zu einem Fahrradsattel war alles dabei. Schnell war der Eimer voll und wir sind zurück zum Sortierplatz gegangen. Dort wurde von 4-6 Schülern, Frau Krüger und Frau Dehn der ganze Müll sortiert. Es war echt verrückt, wie viele verschiedene Arten von Müll gefunden wurden. Besonders erschreckend war die Anzahl von Alkoholflaschen und Zigaretten, aber auch die Vielzahl an Kleidungsstücken und Bierdeckel. Und das allein im Uferbereich! So darf es auf keinen Fall weitergehen! Am Ende hatten wir über 1.000 Zigaretten und 67 kg Müll. Die Daten vom gesamten Müll wurden an die Forschungswerkstatt in Kiel geschickt. Es war sehr schön, dass alle so gut mitgeholfen haben. Jetzt sind unsere Seen für eine Weile sauber, wir hoffen, dass sich so schnell nicht mehr so viel Müll ansammelt.

Auch am diesjährigen internationalen Coastal Cleanup Day, der am Freitag, dem 20.09.19, stattfinden wird, werden sich wieder FSG-Schüler/innen beteiligen.

(Nina Lange, Meike Küchenmeister, Johanna Bock und Philine Pohl)

Dänemark-Austausch

Seit vielen Jahren besteht die Partnerschaft zwischen dem FSG und dem Vestfyns Gymnasium in Glamsbjerg. Der Ort Glamsbjerg liegt im Nordwesten der Insel Fünen in der Nähe der Kleinstadt Assens. Das dänische Gymnasium besteht ausschließlich aus Oberstufenklassen, bietet aber bis zu acht verschiedene Profile an. Es hat erst vor kurzem neue

Räumlichkeiten bekommen und ist auch sonst sehr modern ausgestattet. Jedes Jahr besuchen nach den Herbstferien einige Schüler der Deutschklassen für 6 Wochen unseren Q1-Jahrgang, um ihre Sprachkenntnisse zu vertiefen. Interessant ist dabei immer der Vergleich zwischen den Schulsystemen, da das dänische Gymnasium in vielen Aspekten anders arbeitet als wir.

Im letzten Schuljahr haben uns sechs Schülerinnen besucht. Neben dem Alltag in den deutschen Familien konnten sie bei verschiedenen Ausflügen nach Lübeck, Hamburg und Kiel auch einiges von der Umgebung kennenlernen. Am Ende kam das Vestfyns Gymnasium noch einmal für einen Nachmittag mit über 100 Schülern und vier Lehrern angereist um an verschiedenen Aktivitäten im Bereich Sport, Kunst, Theater und Musik am FSG teilzunehmen. Anschließend gab es eine Stadtführung, die die dänischen Austauschschülerinnen als frischgebackene „Pretz-Expertinnen“ leiten konnten.



Nach den Osterferien haben dann zwei Schüler aus unserem E-Jahrgang die Chance genutzt, zwei Wochen am Vestfyns Gymnasium zu verbringen. Für unsere Schüler ist dieser Austausch eine tolle Möglichkeit, eine andere Art von Schule kennenzulernen und über den Tellerrand hinaus zu schauen.

Das Interesse an diesem Austausch ist in Dänemark nach wie vor sehr hoch, sodass dort unter zahlreichen Bewerbern ausgewählt werden muss. Bei uns ist es zunehmend schwieriger geworden, ausreichend Gastfamilien zu finden. Viele Schüler trauen es sich nicht mehr zu, so lange dem Unterricht fernzubleiben, und die Familien befürchten, im hektischen Alltag den Gastschülern nicht gerecht werden zu können. Wir hoffen dennoch, dass wir diesen Austausch auch in Zukunft aufrechterhalten können. Was sind schon solche Ängste gegen die tollen Freundschaften und Erfahrungen, die man bei einem solchen Austausch erlangen kann.

- Seit diesem Schuljahr weht auf dem FSG-Gelände der „Dannebrog“ bei Besuch aus Dänemark

(Maria Rademacher)

Bericht der Estland Austausch-SchülerInnen über den Austausch vom 02.09.2018 -09.09.2018

Am Sonntag dem 02.09.2018 um 10 Uhr trafen wir uns am Flughafen Hamburg. Ein paar Leute kamen mit dem Kilius, andere wurden von ihren Eltern mit dem Auto gebracht. Fast alles verlief am Flughafen problemlos. Das Flugzeug war recht klein, aber wir haben es sicher nach Tallinn geschafft. Von dort aus brachte uns ein Bus zur Schule, wo unsere Gastfamilien auf uns gewartet haben. Nachdem wir uns gegenseitig begrüßt hatten, gingen wir mit Ihnen nach Hause und verbrachten den Abend dort.

Am Montag war unser erster „richtiger“ Tag in Estland. Um 8 Uhr sollten wir zur Schule kommen, wo wir an den ersten zwei Schulstunden teilnahmen. Danach haben wir Kennlernspiele gespielt und in der Blackbox der Schule einen Film über Estland angeschaut. Dann haben wir Mittag in der Kantine gegessen und daraufhin haben wir wieder zwei Stunden am Unterricht teilgenommen. Um 14 Uhr kam dann die finnische Schülergruppe an und um 15 Uhr haben wir eine Stadtrallye gemacht. Um 16 Uhr haben wir uns dann an der Burg in Rakvere getroffen und dort eine sehr spannende

Besichtigung gemacht und Dinge, wie z.B. wie man Kanonenpulver macht, gelernt. Nach der Besichtigung hatten wir dann freie Zeit, in der wir dann z.B. Schwimmen gegangen sind. Und dann war der erste schöne Tag schon wieder vorbei.

Am Dienstag haben wir uns morgens um 8.00 Uhr zu kleinen Kennenlernspielen mit den Finnen in der Aula des Rakvere Täiskasvanute Gümnaasiums getroffen. Anschließend haben sich die Schüler der jeweiligen Länder vorgestellt, in Form kurzer Filme, die Zuhause gedreht wurden. Nachdem das FI-EST-DE-Willkommenstreffen beendet war, ging es für alle Austauschschüler und deren estnischen Austauschpartnern in den benachbarten Kreis Ida-Virumaa. Dort besichtigten wir ein Bergwerk und bestaunten die Berge, die nur aus den Abfällen der Bergwerke entstanden sind. Unter Tage wurden uns die Arbeitsbedingungen der Minenarbeiter gezeigt. Sogar die alten Maschinen waren noch funktionsfähig, was uns auch demonstriert wurde. Die Führung wurde mit einem mehr oder weniger gemütlichen Mittagessen in der kalten Finsternis der Minen beendet.

Am frühen Abend trafen wir wieder an der Schule ein. Dort holten uns die Gasteltern ab, denn der restliche Abend konnte mit den Gastfamilien verbracht werden.

Am Mittwoch besuchten wir, nachdem wir die ersten zwei Stunden am Unterricht teilnahmen, den Laheema Nationalpark. In diesem wanderten wir auf Stegen durch das Moor und konnten von einem Aussichtsturm aus die Weiten des Nationalparks betrachten. Anschließend nahmen wir ein Mittagessen in Vosu zu uns. Es gab Pommes und Wurst. Danach sind einige noch an den Strand gegangen oder haben den örtlichen Supermarkt besucht. Gegen 18:00 waren wir wieder an der Schule in Rakvere.

Am Donnerstag hatten wir einen Projekttag. Wir haben uns um 8 Uhr in der Schule zum „Kahoot“ spielen getroffen. Das Spiel war ein Quiz zu Estland. Das Spiel haben wir über ein Tablet gespielt, was jeder Schüler dort bekommen hat. Die Ergebnisse wurden auf einem Flachbildfernseher an der Wand gezeigt. Anschließend stand der Besuch der Stadtverwaltung mit Frau Steinberg auf dem Programm. Von kurz vor 9 bis 2 waren Chemie- und Kunstprojekte angesagt. Diese dauerten jeweils 2 Schulstunden an. In Chemie haben wir Schleim und Antistressbälle hergestellt und in Kunst haben wir mit Modelliermasse eine Uhr gestaltet. Danach haben wir zusammen im Speisesaal gegessen, und anschließend hatten die Gastschüler mit ihren Familien freie Zeit zur Verfügung. Am Abend, um 18 Uhr, haben wir uns mit den estnischen Schülern zum gemeinsamen Bowlingabend an der örtlichen Bowlingbahn getroffen und haben bis 21 Uhr Bowling gespielt.

Am Freitag sind wir mit dem Bus von Rakvere nach Tallinn gefahren. In der Altstadt hatten wir eine Führung. Wir waren in einer Kirche und sind über den Marktplatz gelaufen. Danach hatten wir Freizeit. Einige sind z.B. zu einem Macaron-Laden gelaufen, während andere auch eine der ältesten Apotheken in ganz Europa besucht haben.

Nach unserer Freizeit sind wir weiter mit dem Bus durch Tallinn an einigen schönen Plätzen vorbeigefahren. Am Ende sind wir noch in ein Shoppingcenter gefahren und hatten dort noch ein bisschen freie Zeit zum Shoppen. Nach einem langen Tag haben wir uns dann auf den Rückweg nach Rakvere gemacht.

Am Samstag fand der Familientag in Estland statt. Der Tag wurde von jeder Familie unterschiedlich gestaltet. Einige haben alleine etwas mit ihrer Gastfamilie unternommen, andere haben sich mit anderen Familien getroffen und haben gemeinsam einen schönen Tag gehabt. Es wurde Kanu gefahren, Essen gegangen, gebadet, ein Filmabend gemacht und bei den Pferden vorbei geschaut! Durch den Tag konnte man es nochmal genießen mit der Gastfamilie etwas zusammen zu unternehmen, bevor wir dann wieder abreisen mussten.

Am Sonntag dem 09.09.2018 haben unsere Gastfamilien uns in die Schule gefahren, dort mussten wir uns von Ihnen verabschieden. Von dort fuhren wir mit dem Bus nach Tallinn zum Flughafen. Dort hatten wir nach dem Check-in, eine Stunde, um die letzten Souvenirs in Estland zu holen. Dann flogen wir mit dem Flugzeug zurück nach Hause.

Offene Ganztagschule (OGS)

Die Offene Ganztagschule am FSG geht jetzt ins 11. Jahr ihres Bestehens. Vieles hat sich geändert, z.B. die Einführung von Pflicht-AGs ist hinzugekommen – geblieben ist ein sehr vielfältiges AG-Angebot für alle Schülerinnen und Schüler; ein Angebot, das es jedem/er interessierten Schüler/in ermöglicht, eine AG gemäß der persönlichen Neigung zu finden, sei es Sport, Musik, Theater oder etwas Handwerkliches.

Da die Theater-Gruppe der Oberstufe nun vor dem Abitur steht und sich danach sozusagen auflöst, haben unsere Theater-Pädagogen Frau Donner, Herr Rössel, Herr Zander und Herr Bost wieder Kapazitäten frei und werden mit dem Aufbau einer Theater-AG „von unten“ beginnen. Wir freuen und schon auf wieder tolle Arrangements und Aufführungen. Als alternatives Kursangebot neben Musik und Kunst wird der Theaterkurs aber in Q1 fortgesetzt und im Einführungsjahrgang der Oberstufe neu angeboten werden.

Im sportlichen Bereich sind wir bei „Jugend Trainiert für Olympia“ erfolgreich vertreten mit Floorball, Geräteturnen, Tischtennis und natürlich Rudern – neu jetzt auch mit Tennis für Jungen und Mädchen.

Endlich wird auch wieder Handball am FSG gespielt, dieses in Kooperation mit dem PTSV. Eine kleine, aber feine Schülergruppe erfreut sich der intensiven Betreuung durch den Kegelsportklub „Humor im Sportkegeln“ auf den Anlagen des FT. In vielen verschiedenen Sparten hat das FSG Kooperationen mit Vereinen abgeschlossen, und wir ergänzen uns im Sinne einer gesunden Freizeitgestaltung gegenseitig.

Für die Klassenstufen 9-12 gab und gibt es ein Angebot, das Tanzbein zu schwingen. Gesellschaftstanz ist wieder „in“, es werden sogar unterschiedliche Tanzabzeichen im Rahmen von Tanzprüfungen erworben.

Aquarellmalen, Arbeiten mit Ton und die Kreativwerkstatt sind die Dauerbrenner im Bereich Kunst/Handwerk und genießen einen derart hohen Zulauf, dass wir leider nicht alle Bewerbungswünsche erfüllen konnten.

Auch in diesem Jahr gibt es etwas Neues bezüglich der AG-Verweildauer zu vermelden. Bisher gab es zum Halbjahr eine generelle Möglichkeit, die AG zu wechseln. Das führte im Einzelfall zur gesamten Einstellung einer AG, wenn Schülerinnen und Schüler sich gruppenweise abmeldeten. Die restlichen verbliebenen Teilnehmer sahen sich dann gezwungen, ebenfalls eine neue AG zu besuchen. Daher wird es künftig keinen AG- Wechsel zum Halbjahr mehr geben, was für die Mehrzahl der AGs auch wirklich sinnvoll ist.

Dank wieder allen AG- Leiterinnen und -Leitern für die tolle geleistete Arbeit und natürlich viel Spaß und gutes Gelingen für das Schuljahr 2018/19.

Informationen zur OGS finden Sie auf unserer homepage:

www.fsg-preetz.de >offene Ganztagschule<

Uwe Pohlmann

(Koordinator OGS, uwe.pohlmann@fsg-preetz.org)

Schweizaustausch 2018

Auch in diesem Jahr fand der Austausch mit unserer Partnerschule in Blonay am Genfer See statt, wobei es ein Novum gab: Erstmals waren die Schweizer zunächst Gäste in Preetz und lernten nicht nur ihre Austauschpartner vom FSG, sondern auch unsere Gegend kennen:

Frau Konen hatte, wie immer, ein vielseitiges Programm zusammengestellt, und so verbrachte man unter anderem einen Tag in Kiel und besichtigte ein Schiff, unternahm einen Ausflug nach Lübeck und feierte ein ausgelassenes Fest in der Mensa.

Die Stimmung in der Gruppe, in der es diesmal recht viele SchülerInnen der 7. Klassen gab, war bestens und man verstand sich gut mit den Schweizer Partnern, so dass der Gegenbesuch ein voller Erfolg wurde. Die Gruppe freute sich schon auf das Wiedersehen und war ausgesprochen engagiert und gut gelaunt – und noch dazu hatten wir immer dann Glück mit dem Wetter, wenn wir es brauchten: Auf der Wanderung zum Schokoladenmuseum schien die Sonne, der Gewitterschauer entlud sich erst, als wir längst in der Ausstellung waren...

Weitere Ausflüge führten uns nach Lausanne ins Olympische Museum, nach Vevey und nach Gruyère, dem malerischen Dorf, aus dem der berühmte Käse stammt. Aber das Wichtigste ist und bleibt die Begegnung mit den Schweizer Jugendlichen, die unseren Schülerinnen und Schülern das Bewusstsein vermitteln, eine lebendige Sprache zu lernen, deren Anwendung sich nicht auf Vokabeltests beschränkt!

Die Vorbereitungen für den Schweizaustausch 2019 laufen bereits auf Hochtouren, die vorhandenen Plätze waren schon vor den Herbstferien belegt – einige davon von Schülerinnen und Schülern, die in diesem Jahr schon einmal dabei waren und sich auf eine Neuauflage dieser schönen Erfahrung freuen.

(Antje Kock)

Arbeitsgemeinschaften

Tischtennis am FSG

Am FSG wird seit einiger Zeit auch Tischtennis gespielt: In Jahre 2010 boten Herr Fentsahm (Lehrer am FSG) und Herr Karkowski (FT Preetz) zum ersten Mal eine TT-AG an, die immer donnerstags in der Zeit von 15-16.30 Uhr in der Blandfordhalle stattfindet und sich an Schülerinnen und Schüler aus allen Jahrgangsstufen wendet. Unabhängig vom Leistungsstand (Spielvermögen) ist jeder bzw. jede herzlich willkommen.

Diese AG bildet jedes Jahr die Grundlage, um Mannschaften für die Teilnahme am Wettbewerb „Jugend trainiert für Olympia (JtFO)“ zusammenzustellen. Die Jüngeren spielen in der Wettkampfklasse (WK) III und die Älteren in WK II. In den Jahren 2012 und 2016 ist es uns gelungen, die schleswig-holsteinische Landesmeisterschaft in WK III zu erringen. Damit waren wir für das Bundesfinale in Berlin qualifiziert und haben dort Schleswig-Holstein vertreten.

Seit einiger Zeit bietet die Schule im Rahmen der Offenen Ganztagschule zusätzlich noch eine AG am Mittwoch von 13.30-15 Uhr an. Diese wendet sich insbesondere an die Fünftklässler, denen hier die Grundlagen des TT-Sports vermittelt werden. Die Leitung dieser AG haben Udo Karkowski (FT Preetz) und Johanna Marutzky

(Oberstufenschülerin am FSG) übernommen.

Das Projekt „Tischtennis am FSG“ wird vom schleswig-holsteinischen TT-Landesverband unterstützt, den wir als Kooperationspartner gewinnen konnten. Außerdem bemühen wir uns um eine enge Zusammenarbeit mit den drei TT-Vereinen in unserer Umgebung: FT Preetz, Preetzer TSV und Raisdorfer TSV. Für 2019 haben wir uns im Rahmen von JtFO wieder vorgenommen, das Bundesfinale in Berlin zu erreichen. Die Chancen stehen gar nicht so schlecht, da wir zum ersten Mal bei den Jungen in WK III eine Mannschaft stellen können, in der alle 6 Teilnehmer Vereinsspieler sind und dort schon Punktspielerfahrung gesammelt haben.

Uwe Fentsahm

Die Floorball-AG im Landesfinale

Im Frühjahr haben sich 5 Schülerinnen und 6 Schüler der Floorball-AG unserer Schule auf den Weg nach Itzehoe gemacht, um am Landesfinale in der Wertungsklasse 3 teilzunehmen.

Bereits im Kreisentscheid haben die Schülerinnen und Schüler der 5. bis 8. Klasse mit einem 2. Platz und im Bezirksentscheid mit einem souveränen 1. Platz gezeigt was in ihnen steckt und sind trotz der teils großen Altersunterschiede als großartiges Team aufgetreten. Somit hatten sich die jungen Floorballerinnen und Floorballer den Einzug ins Landesfinale verdient.

Mit großen Erwartungen angereist kämpften sie sich erfolgreich durch die Vorrunde und konnten durch schön erspielte Tore fleißig Punkte sammeln. Zwar zog sich diese Power nicht noch durch die gesamte Endrunde durch, doch zum Schluss erreichte die Mannschaft einen guten 4. Platz! So weit hatten es die Floorballerinnen und Floorballer unserer Schule noch nie geschafft und somit konnten alle am Ende des Tages stolz auf die erbrachte Leistung sein. Jede Spielerin und jeder Spieler konnte auf diesem langen Spieltag Erfahrungen sammeln und die Mannschaft wurde gestärkt, sodass wir uns schon sehr auf die weiteren Spiele im Winter und Frühjahr freuen und mit noch mehr Training diesmal den Einzug ins Bundesfinale als Ziel vor Augen haben.

Jessica Stein, AG-Leiterin

Ruderinnen und Ruderer des Friedrich-Schiller-Gymnasiums erfolgreich beim Bundesentscheid für „Jugend trainiert für Olympia“ in Berlin

Als Schullandesmeister 2018 hatten sich drei Rudermannschaften des FSG Preetz für das schleswig-holsteinische Team zum Bundesentscheid „Jugend trainiert für Olympia“ (JtFO) vom 23.-27.09.2018 in Berlin qualifiziert. Insgesamt fanden zeitgleich in zehn Sportarten, alle unter schleswig-holsteinischer Beteiligung, die Herbstfinals in Berlin statt: neben Rudern auch im Beachvolleyball, Fußball, Golf, Hockey, Judo, in der Leichtathletik, im Tennis und im Triathlon.

Nach einem vom Winde verwehten Trainingstag am Montag, 24.9., an dem sechs Boote anderer Mannschaften kenterten und die Regatta-Strecke Grünau letztlich gesperrt wurde, ging es für die Jungen der Jahrgänge 2001-2003 des

Gig-Riemen-Vierers (WKII JG4+) und des „Schillerachters“ (WKII JG8+) sowie für die Mädchen des Renndoppelvierers (WKIII M4x+) der Jahrgänge 2004-2006 am Dienstag, 25.09., in den Vorläufen bei starkem Gegenwind um die Qualifikation zu den A- und B-Finales am Mittwoch.

Der „Schillerachter“ erreichte über das B-Finale den insgesamt 8. und der Renndoppel-vierer der Mädchen ebenfalls über das B-Finale den 12. Rang.

Der Gig-Riemen-Vierer gehörte nach den zwei Vorläufen des Feldes neben den Teams aus Hamburg, Hessen und Berlin zu den vier zeitschnellsten Booten und ging mit entsprechender Motivation zum Angriff auf die begehrten Podestplätze in den Finaltag am Mittwoch. Nach Losentscheid bekam das FSG-Boot als Zweitplatziertes des zweiten Vor-laufs die windanfällige Bahn 5 zugesprochen, statt der Alternative unter Land, der Bahn 2.

Das Team vom FSG fuhr direkt mit dem Start in die Führungsgruppe und hielt das Starterfeld bei ca. 500m dank einer starken Mannschaftsleistung auf der ersten Streckenhälfte in Schach, als es die Crew mit einer starken Böe zu tun bekam. Dies wussten die Teams unter Land auf den Bahnen 1 und 2 neben den zeitschnellsten auf den Bahnen 3 und 4 für sich zu nutzen und spielten ihre Stärken bei dieser Gelegenheit endgültig aus. Trotz eines beherzten Abschlussportes konnte das FSG-Boot nun nicht mehr in den Kampf um die begehrten Podestplätze eingreifen und belegte letztlich mit Platz 5, die, wie die anderen Sportwettkämpfe zeigen sollten, beste schleswig-holsteinische Platzierung bei den Herbstfinals JfO 2018.

Jürgen Wolff/Silke Sothmann